

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **17 (1991)**

Heft 8

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Buch, das unspektakulär die Erfahrungen der 70er und 80er Jahre verarbeitet, episch, ruhig und menschlich.

Buhofer-Weiss, Irene:
ENTWIRRUNGEN
Sarmenstorf 1990 (Verlag Papillon)

sbi. "Mein Mann will immer frühzeitig zu Bett. Er muss schon um 7.00 Uhr zur Arbeit fahren. Ich aber liege lange noch wach. Lesen kann ich nicht, weil ihn das Licht stört. Aufbleiben auch nicht, weil ihn Geräusche leicht aufwecken. Da fühle ich mich oft blockiert." Mit solchen patriarchal geprägten Familienkonflikten setzt sich die Schulpsychologin Irene Buhofer-Weiss täglich auseinander. Sie betreut Kinder mit Sprachstörungen, Konzentrationsschwächen und Schulschwierigkeiten. Die Probleme liegen meistens zu Hause: Die Autorin gibt mit ihrem Praxistagebuch Einblick in den Erziehungsalltag in der Schweiz, zeigt aber auch auf, wie Konflikte konstruktiv gelöst werden können, wie Veränderungen zugunsten der Kinder und Frauen vollzogen werden können.

Beringer, Vreni (* 1951)
DIE DAME IM ROLLSTUHL
Tagebuch einer Spastikerin
Sarmenstorf 1989 (Verlag Papillon)

sbi. "Ich bin nach Ansicht von Schwester Rösli eine sehr schwierige Patientin. Sie arbeitet erst seit kurzem auf dieser Abteilung und half mir heute zum ersten Mal beim Ankleiden. Als sie in höchsten Tönen flötete "Jetzt wollen wir aber rasch die schönen Söckchen anziehen, damit die Füßchen nicht kalt werden", sind mir buchstäblich die Nerven durchgebrannt. Ich schrie sie an, sie solle gefälligst anständig mit mir reden, denn ich sei kein Baby mehr. Worauf sie mich verdattert ansah und das Weite suchte." Vreni Beringer skizziert über einen Zeitraum von zwölf Jahren (1968-1980) ihre Erfahrungen als körperbehinderte junge Frau. In ihrem Tagebuch schildert sie ihren Alltag und zeigt im Detail, wie sie als Behinderte

von ihrer Umwelt noch zusätzlich behindert wird, wie ihre Eigeninitiative systematisch unterbunden wird. Trotzdem ist Vreni Beringers Buch keine Leidensgeschichte, sondern die Aufzeichnung eines zunehmenden Widerstandes gegen die täglichen verletzenden Unbedachtheiten ihrer Umwelt.

Gabriele Kreis
"WAS MAN GLAUBT, GIBT ES"
Das Leben der Irmgard Keun, Arche Verlag Zürich 1991

Ist. "Das kunstseidene Mädchen", "Gilgi – Eine von uns", "D-Zug dritter Klasse" – das sind Romantitel von Irmgard Keun, denen wir in letzter Zeit verschiedentlich begegnen konnten, nachdem die Texte bei dtv neu aufgelegt wurden. Es sind Romane, die direkt, echt und genau das Leben junger Mädchen im Deutschland der dreissiger Jahre beschreiben. Irmgard Keun (1905-1982) fasziniert. Ihre Romane sind nicht Trivalliteratur, obschon sie immer wieder daran erinnern und auch gerne in diese Kategorie abgetan werden. Die Besonderheiten von Irmgard Keun liegt darin, dass sie die Dinge beim Namen nennt, ohne Zurückhaltung, ohne Angst vor Konsequenzen, die sie bald in Nazi-Deutschland zu spüren bekam. Sie musste fliehen, zuerst nach Ostende, später nach Amerika. Sie bleibt nicht lange am Ort, es zieht sie weiter, unruhig sucht sie, ohne vielleicht genau zu wissen was. Gabriele Kreis, eine Kennerin der Frauen im Exil (so ein Titel eines ihrer Bücher), hat das Leben der Irmgard Keun nachgezeichnet, ein Leben, das sich wie ein Roman liest. Kreis hat die Autorin selber gekannt, was immer wieder einfließt, sie hat zahlreiche Gespräche mit noch lebenden Freundinnen und Freunden, Verwandten und Bekannten geführt, und sie hat bis jetzt unbekannte Dokumente aufgespürt und in ihre Ausführungen einbezogen. Diese Biographie ist spannend zu lesen, weil sie das Leben von Irmgard Keun aufdeckt und diesem trotzdem einen Schleier der Ungewissheit belässt, den die Autorin sich selber überzogen hat.

Radio LoRa sucht per sofort oder
1. Okt. 91 zwei Frauen für

Info-Stellen,
je 50% an 2 1/2 Tagen

Im Rahmen eines neuen Konzeptes für die täglichen Nachrichtensendungen Info-LoRa wird Dein Arbeitsbereich etwa folgendes umfassen:

- Aufbau und Mitarbeit in einer der drei Redaktionen (Lokales/Inland, Europa/Metropolen, Trikont)
- Aufbau und Betreuung des KorrespondentInnennetzes
- redaktionelle Arbeit, d.h. Kurznachrichten redigieren und Moderation
- Aus- und Weiterbildung der Info-MacherInnen organisieren

Unsere hochgesteckten Erwartungen wären:

- journalistische Erfahrung
- politische Praxis
- feministisches Engagement bei den Frauen

Neben der spannenden Arbeit bieten wir einen minimalen Lohn.

Bitte melde Dich kurz schriftlich bei:
Radio LoRa, Postfach, 8026 Zürich

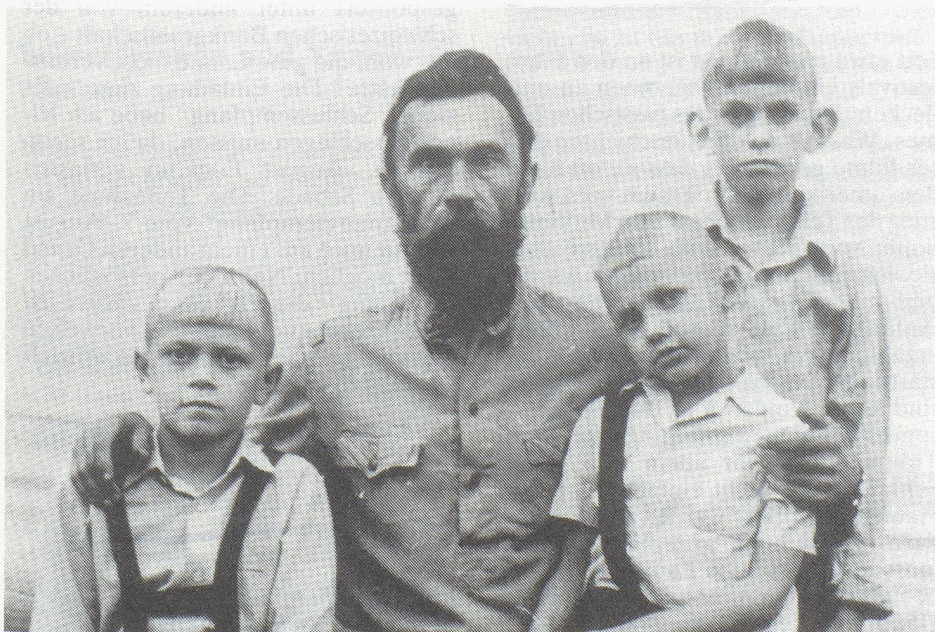


Administration, 01 / 241 59 66/67

Lieben Sie Literatur?

Ja? Dann lernen Sie SCRIPTUM kennen, die neue Schweizer Literaturzeitschrift mit jungen und/oder unbekannten Autor(inn)en aus dem ganzen deutschsprachigen Europa. Viermal im Jahr Prosa, Gedichte, Theater, Essays, Satiren. Bestellen Sie ein **Probeexemplar** (gegen 3.- in Briefmarken).

SCRIPTUM VERLAG
Postfach 252
CH-6023 Rothenburg



"Oy vy gusi" von Lidia Bobrova